

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch



Äneas Humm, Bariton

Ausgewählte Presse / Selected Press Reviews

LOHENGRIN- Heerrufer, Teatro la Fenice Venedig, April 2026:

Di notevole eleganza, invece, le prove di Anthony Robin Schneider (Heinrich der Vogler) e Äneas Humm (l'Araldo del Re), entrambi distintisi per la nobile linea di canto e classe scenica.

Von bemerkenswerter Eleganz waren hingegen die Darbietungen von Anthony Robin Schneider (Heinrich der Vogler) und Äneas Humm (der Heerrufer des Königs), die sich beide durch ihren edlen Gesangsstil und ihre szenische Klasse auszeichneten.

Giornale della musica, Stefano Nardelli, 14. April 2026

[...] Äneas Humm è Heerrufer dallo smalto luminoso e cesellato.

Äneas Humm ist ein Heerrufer mit strahlendem, fein ausgefeiltem Glanz.

Le salon musical, Alessandro Cammarano, 12. April 2026

DIE ZAUBERFLÖTE- Papageno, Theater Luzern, Dez 2025:

[...] Papageno. Äneas Humm belebt ihn als Einspringer für die ersten paar Vorstellungen mit stark auf Schweizerdeutsch abgestütztem Humor. [...] Gesanglich ist Humm durchschlagend.

Luzerner Zeitung, Diana Sonja Tobler, 2. Dezember 2025

Äneas Humm überzeugt als Papageno rundum und nutzt mit seinem frischen, agilen Bariton alle Chance, die ihm seine Rolle bietet.

Online Merker, Jan Krobot, 1. Dezember 2025

Den Papageno gibt der Schweizer Bariton Äneas Humm mit herrlichem Schalk und erfrischend heiterer Stimme.

Seniorweb, Sibylle Ehrismann, 1. Dezember 2025

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch

CD: «Sehnsucht» (Rondeau, mit Renate Rohlfing; ET 26.9.2025)

Hier wie auch in denübrigen Liedern glänzt Humm mit ausgezeichneter Textverständlichkeit und natürlicher Phrasierung.

Das Orchester, Georg Rudiger, Februar- Ausgabe 2026

Äneas Humm singt die fast opernhafte Szenen stimmungsgewaltig, er scheut weder Pathos noch expressive, bis an vokale Grenzen gehende Höhenausbrüche. Doch er verfügt auch über Pianokultur, wie in Zemlinskys *Empfängnis*. Besonders eindringlich gerät der vierteilige französische Zyklus von Henriëtte Bosmans, den sie 1949 als Reaktion auf den Tod der Mutter komponierte.

The New Listener, Karin Coper, 3. Dezember 2025

Sein körniger, oft geradezu bläserhaft scharfer Ton besitzt viele Farben und reicht von der pathosgeladenen Dramatik über humoreske Ironie bis zum reflexiv verinnerlichten, ja ziselierten Gestus. [...] Humm und seine exzellente Begleiterin Renate Rohlfing machen aus jedem der sieben Lieder Zeisls ein perfekt vorgetragenes Kabinettstück.

Opernwelt, Uwe Schweikert, Dezember-Ausgabe 2025

Äneas Humm hat eine Stimme mit einer feinen Ausstrahlung, die den Texten ohne allzu große vokale Geste die nötige Tiefe verleiht [...].

Pizzicato, Guy Engels, 4. Oktober 2025

Äneas Humm besticht mit seiner weichen Bariton-Stimme

Aachener Zeitung, Pedro Obiera, 2. Oktober 2025

ZAUBERFLÖTE- Papageno, Tournée mit der Bremer Kammerphilharmonie unter Tarmo Peltokoski, Aug-Sept 2025

Humm ist schon jetzt DER Papageno seiner Generation schlechthin. Er hat einen charmanten, klugen Witz und singt, als wäre er der für Pamina vorgesehene Prinz. Perfekt und genau auf der Partie hat Humm auch vokalen Adel.

Neue Musik Zeitung, Roland H. Dippel, 10. September 2025

Baritone Äneas Humm brought much more to his interpretation of Papageno than comic flair. His warm, velvety tone gave substance to the birdcatcher's playful lines, while his natural ease on stage allowed him to engage the audience without forcing the humor. He moved with lightness, let comedy emerge from the situation rather than exaggeration and revealed a touching sincerity in his moments of loneliness. In the duets with Pamina and Papagena, he balanced charm with tenderness, shaping a portrayal that anchored the opera's fantasy in genuine human feeling.

Seen and Heard International, Edward Sava-Segal, 9. September 2025

Der Star des Abends heißt Äneas Humm. Sein Papageno ist mehr als ein Publikumsliebling: Er ist frisch, witzig, augenzwinkernd – und vor allem vollkommen präsent. Humm durchbricht beherzt die vierte Wand, flirtet charmant mit einer Dame in der ersten Reihe, spielt mit seiner Schweizer Herkunft, mit Gestus und Körper,

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch

ohne die Linie zu verlieren. Sein Bariton sitzt kernig und biegsam, die Stimme ist glasklar, die Pointen fallen mit einer Natürlichkeit, als wären sie im Moment erfunden. Die Arie «Der Vogelfänger bin ich ja» gerät zur Visitenkarte eines Künstlers, der Musik und Szene zur Deckung bringt. «Ein Mädchen oder Weibchen» schwingt sich mit scheinbar beiläufigem Legato zur kleinen Lebensphilosophie. Wenn der Papageno mir nichts, dir nichts den Taktstock übernimmt, führt Humm die Komödie nie ins Clowneske – er macht sich die Rolle zu eigen, ohne sie zu verschlucken. Im «Pa-Pa-Pa»-Finale mit Papagena knistert die Chemie, Timing und Textfeuerwerk sitzen.

Kulturfeder, Dominik Lapp, 2. September 2025

Äneas Humm konnte mit wendigem Bariton und feiner Komik die Partie bestens ausfüllen. Seine Extempores, etwa wenn er sich von einer Zuschauerin das Programmheft auslieh und die Biographie von Elsa Dreisig studierte oder «The Sound of Silence» anstimmte, waren witzig und vergnüglich.

Der Opernfreund, Wolfgang Denker, 29. August 2025

Der heiter buffoneske Papageno (mit großem Rucksack statt Kiepe) wird optimal von Äneas Humm verkörpert. Naturburschenhaft volkskomödiantisch spielt und singt er den stets gutgelaunten, locker-lustigen Vogelfänger, schiebt hier und da auch noch kleine Extra-Gags mit ein.

Klassik begeistert, Dr. Gerd Klingeberg, 28. August 2025

Äneas Humm was not only very funny as Papageno: he sang with a fully focused, burnished voice.

Seen and Heard International, Daniel Meyer-Dinkgräfe, s.d.

OWEN WINGRAVE- Owen Wingrave, Festival della Valle d'Itria Martina Franca, Sommer 2025

Der junge Schweizer Bariton Äneas Humm entfaltete eine fast hypnotische Wirkung mit seiner Interpretation der Titelrolle, die wahre, unerschütterliche Erklärung von Britten's Pazifismus.

Der Opernfreund, Eva Pleus, 10. August 2025

Aus einem Ensemble von hohem Niveau ragt der schweizerische Sänger Äneas [sic!] Humm als Titelfigur mit einem über weite Strecken ausgezeichneten Bariton gegen seine Familienmitglieder hervor.

Online Merker, Friedeon Rosen, 29. Juli 2025

Äneas Humm capace di rendere tutta la stupefatta, ma salda freschezza dell'eroico anti-eroe

(Äneas Humm, der es versteht, die ganze verblüffende, aber beständige Frische des heldenhaften Antihelden zum Ausdruck zu bringen.)

Corriere della Serra, Gian Marco Benzing, 28. Juli 2025

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch

Konzert mit der Württembergischen Philharmonie unter Pawel Kapula: Werke von Krzysztof Penderecki & Johannes Brahms (28.4.2025)

Die beiden Vokalsolisten, Sopranistin Marysol Schalyt und vor allem der sehr hell gefärbte Bariton Áneas Humm, trugen trotz aller Stimmkraft nie opernhafte Pastos auf, sondern fügten sich ganz eng in ein ebenso transparentes wie bis in die höchsten Kontraste eindringliches Ganzes ein.

Cul-tu-re.de, Martin Bernklau, 29.04.2025

Rund und kraftvoll erhebt sich der Bariton von Áneas Humm im dritten Satz in seiner Auseinandersetzung mit der Erkenntnis der eigenen Endlichkeit; anrührend tritt er in ein Zwiegespräch mit dem Chor.

Reutlinger General-Anzeiger, Armin Knauer, 30. April 2025

CD: Salieris CUBLAI, GRAN KAN DE' TARTARI (Aparté, Les Talens Lyriques unter C. Rousset; Aufzeichnung vom 4. bis 7. Juli 2024):

Áneas Humm, dans le rôle de Posega, séduit par son agilité vocale et sa diction limpide.

(Áneas Humm in der Rolle des Posega besticht durch seine stimmliche Beweglichkeit und seine klare Diktion.)

ForumOpera, Yves Jauneau, 20. April 2025

CD: «Libertas» (Rondeau, mit Doriana Tchakarova; ET 1.4.2025)

La voix d'Áneas Humm demeure séduisante, un baryton de timbre agréable. [...] C'est dans la section consacrée à Amy Beach, compositrice issue du romantisme américain tardif, que le chanteur paraît le plus investi. Le choix de textes et la richesse harmonique de cette musique lui offrent une matière propice à l'approfondissement expressif : en l'absence de référence établie, Humm y ose des contrastes plus marqués, une palette émotionnelle plus vive, comme si cette découverte lui donnait la permission de se libérer. On sent alors poindre une authenticité, une envie de dialogue avec la poésie. [...] Libertas se présente comme un disque courageux et stimulant par son programme, servi par une complicité pianistique raffinée et une réelle exigence musicale.

(Die Stimme von Áneas Humm ist nach wie vor verführerisch, ein Bariton mit angenehmem Timbre. [...] Im Abschnitt, der Amy Beach, einer Komponistin der späten amerikanischen Romantik, gewidmet ist, scheint der Sänger am engagiertesten. Die Auswahl der Texte und der harmonische Reichtum dieser Musik bieten ihm ein geeignetes Material für eine vertiefte Ausdruckskraft: Da es keine festen Referenzen gibt, wagt Humm hier deutlichere Kontraste und eine lebhaftere Gefühlspalette, als würde ihm diese Entdeckung die Erlaubnis geben, sich zu befreien. Man spürt eine Authentizität, einen Wunsch nach Dialog mit der Poesie. [...] Libertas präsentiert sich als mutige und anregende CD mit einer raffinierten Klavierbegleitung und einem hohen musikalischen Anspruch.)

ForumOpera, Claude Jottrand 29. August 2025

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch

Äneas Humm gebietet zweifelsohne über eine ausgezeichnete, charakteristische Baritonstimme, frei und offen, unmittelbar ansprechend, nobel im Ausdruck. Eine Stimme, die darüber hinaus durch vorbildliche Textverständlichkeit besticht.

Opernwelt, Volker Tarnow, Juni-Ausgabe 2025

Hoch expressive Musik, die in Äneas Humm einen kongenialen Interpreten findet, der für jeden atmosphärischen Zwischenton einen adäquaten stimmlichen Ausdruck findet. Warm und voluminös kann sein Bariton klingen, aber auch fahl abgeschattiert, dabei bleibt Humm immer beherrscht: Auch bei dramatischen Szenen wie Schuberts „Gruppe aus dem Tartarus“ gerät er nie in Gefahr opernhafter Übertreibung.

Spitzentöne singt er mit betörender Mischung aus Brust- und Kopfstimme.

Concerti.de, Frank Armbruster, 30. April 2025

Konzert zur CD-Taufe «Libertas» im Pianosalon Christophori Berlin mit Doriana Tchakarova, Januar 2025:

Seine Stimme hat eine schlanke, helle Farbgebung, die ihn prädestiniert für das Kunstlied, wo Nuancierung und textliche Durchdringung entscheidend sind. [...] Darüber hinaus glänzt er durch eine exzellente Artikulation und Textverständlichkeit.

Berliner Morgenpost, Mario-Felix Vogt, 18. Januar 2025

DIE FLEDERMAUS- Dr. Falke, Theater St. Gallen, Dez 2024:

Einige Darsteller*innen schrammen nicht bloss knapp an der Grenze zum Chargieren vorbei, sondern überschreiten diese Grenze bewusst: So vor allem der Spiritus Rector der ganzen Handlung, Dr. Falke, der mit ungeheurer Bühnenpräsenz und herausragendem tänzerisch-rhythmischen - und selbstredend - stimmlichem Talent von Äneas Humm gegeben wird [...]. Mit Äneas Humm und Rolando Villazón, dem Bariton und dem Tenor, hat sich quasi ein Dreamteam der schwankhaften Darstellungskunst gefunden.

Oper aktuell, Kaspar Sannemann, 10. Dezember 2024

Konzert am Davos-Festival 2023 («Allein»):

Anschließend singt Äneas Humm die „Sechs Monologe aus Jedermann“ von Frank Martin. Mit raumfüllender Stimme und erschütternd im Ausdruck macht er mit seiner Interpretation klar, warum er momentan einer der vielversprechendsten Baritone ist.

Klassik.com, Karin Coper, 14. August 2023

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch

DER ANONYME LIEBHABER- Ophémon, Theater St. Gallen, Okt. 2022:

Stimmlich am überzeugendsten wirkt Äneas Humm als Bolognes Freund Ophémon. Sein Bariton weist sich über schlanke Führung und eine glanzvolle, resonanzreiche Höhe aus.

Das Opernglas, Th. Baltensweiler, 05.10.2022

DON PASQUALE- Malatesta, Staatstheater Karlsruhe, 10.02.2022:

Mit dem gerade einmal 26 Jahre jungen Schweizer Äneas Humm weiss das Karlsruher Ensemble aktuell einen Shooting-Star in seinen Reihen. Bereits in seinem frühen Karrierestadium erfährt er aussergewöhnlich hohe mediale Aufmerksamkeit und wird in seiner Heimat stolz als neuer Wunder-Bariton gefeiert. Nach seinem frühen Debüt am Staatstheater Bremerhaven gelangte Humm über das Ensemble des Nationaltheaters Weimar zuletzt nach Karlsruhe- mitten in der Pandemie und somit ohne die Chance, auf Anhieb künstlerisch Fuss zu fassen. Der Malatesta markierte mithin seine erste wichtige Premiere am Haus. Die Stimme überzeugt, darf für diese Altersklasse als aussergewöhnlich gut durchgebildet gelten. Sie sitzt in allen Registern und beweist gute Präsenz. Man spürt wie intensiv sich der junge Bariton vom Zürichsee zugleich mit dem Repertoire des klassischen Kunstlieds identifiziert und seine Stimme entsprechend mit spürbarem Fleiss schult: Er artikuliert vorbildlich, setzt auf einfühlsam, aber mit Nachdruck gestaltete vokale Eleganz, die den Text ernst nimmt und entsprechend im Ausdruck verinnerlicht. Der hoch gewachsene, recht schlaksig wirkende junge Mann liebt das gestenreiche Spiel auf der Bühne, das ist unverkennbar.

Das Opernglas 04/2022, J.-M. Wienecke

CD «Embrace» mit Renate Rohlfing:

Während der CD-Markt mit Lied-Recitals geradezu überschwemmt wird, hat das Klavierlied auf dem Konzertpodium einen schweren Stand. Die Zeiten von Dietrich Fischer-Dieskau und Hermann Prey sind halt vorbei.

Doch neben den romantischen Klassikern gibt es immer noch eine Menge zu entdecken. Das beweist der 26- jährige Schweizer Bariton Äneas Humm, der auf seinem Album „Embrace“ Gesänge von Fanny Hensel, Franz Liszt, Viktor Ullmann und Edvard Grieg vereinigt. An der New Yorker Juilliard School ausgebildet, ist er nun Mitglied des Staatstheaters Karlsruhe und wird, was ihm gar nicht so schmeckt, als Shootingstar seines Fachs gehandelt.

In der Tat verfügt er über eine technisch makellos ansprechende, in jedem Bereich sicher geführte und zugleich wandlungsfähige Stimme mit einem substanzreichen, äusserst angenehmen Timbre. Auch an gestalterischer Intelligenz mangelt es ihm nicht, so dass er das individuelle Profil jedes Lieds pointiert trifft.

Wobei ihm seine Partnerin am Klavier, Renate Rohlfing, bis in die letzte Facette der Musik folgt. Mit zarter Dezenz bei Fanny Hensel, empathischer, aber nobler als Jonas Kaufmann in dessen Recital, bei Franz Liszt, introvertiert im Zyklus „Der Mensch und sein Tag“ des 1944 in Auschwitz ermordeten Viktor Ullmann und erdverbunden in den sechs deutschsprachigen Liedern op. 48 von Edvard Grieg.

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch

Ein rundum gelungenes Gesamtpaket eines hochbegabten Künstler-Duos.
Aachener Zeitung, 11.03.2022, Pedro Obiera

Diese CD ist in der Lage, einen nicht nur in die Musik hineinzuziehen, sondern auch deren Wirkung so stark und unmittelbar zu spüren, dass es einem nicht gelingt, einfach nur zuzuhören. Man will sich den ungemein zarten Wendungen der Musik und des Gesangs hingeben, man brennt förmlich darauf, die Worte der Lieder zu erfahren und deren inhaltlichen „Auflösung“ entgegenzufiebern.

Diese CD macht etwas mit den Menschen, die sich auf sie einlassen. Sie verleitet sie dazu, die Augen zu schließen, um so jede kleinste visuelle Ablenkung zu vermeiden. Sie zwingt einen dazu, die Stimmungen der Lieder durch eigene auch körperliche Reaktionen zu „beantworten“. Ich habe mich mehrfach dabei erwisch, die meist langsam fließenden Harmonien durch Hand- oder Kopfbewegungen zu begleiten. Viel Melancholie, die über eine zum Teil tiefe Traurigkeit und Bedrücktheit dann jedoch zu Glücksmomenten führt, die wiederum von einer großen Zufriedenheit gekrönt werden.

Mein Fazit? Ich möchte dazu das letzte Lied der CD heranziehen, das von Edvard Grieg stammt: „Ein Traum“. Ein Traum, der uns in eine Welt entführt, die gerade aus den Angeln gehoben zu sein scheint und der uns zufrieden macht und uns, zumindest für eine kurze Zeit, so intensiv mit dem „Hier und Jetzt“ fest verbindet und verbrüdert.

Ein Traum – in jeder Hinsicht!

Hören & Fühlen, Claus Volke

W.A. Mozart: DIE ZAUBERFLÖTE-Papageno Theater St. Gallen:

Zum Publikumsliebbling wurde an der Premiere aber der erst 26-jährige Schweizer Bariton Áneas Humm. Er gestaltet den Papageno mit herausragendem Spieltalent, das nicht davon ablenkt, dass er die Rolle auch vokal sorgfältig gestaltet. Er legt sie nicht vom Sprechgesang her an, sondern füllt sie mit einem resonanzreichen, hell timbrierten Bariton klangvoll aus. Feine Nuancierung des Textes schliesst das bei ihm nicht aus.

Das Opernglas

Die Rolle des Papageno ist Áneas Humm auf den Leib konzipiert und entsprechend geht er darin auf

Jan Krobot - Onlinemerker, 24.10.2021

Dieser Sänger ist auf dem Sprung an die Spitze - ein junger sympathischer Orpheus
BNN, 6.10.2020

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch

Kontakt: Florian Krumm

krumm@badix.ch

2025/26